

Die Pest – Ein Theaterstück nach Albert Camus

Im Rahmen der Sonderausstellung „Pest. Eine Seuche verändert die Welt“ gastiert das Theater Magdeburg mit dem Monologstück „Die Pest“ nach dem Roman von Albert Camus im Amphitheater am Lutherhaus in Wittenberg.

Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Wittenberg, den 26. August 2021

Am Samstag, den 11. September 2021 gastiert das Theater Magdeburg im Rahmen der Sonderausstellung „Pest. Eine Seuche verändert die Welt“, die seit dem 20. August im Augusteum in Wittenberg zu sehen ist, im Amphitheater am Lutherhaus. Aufgeführt wird die Monolog-Fassung „Die Pest“ nach dem gleichnamigen Roman von Albert Camus, inszeniert vom Theater Magdeburg.

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

„Seltsame Dinge“ geschehen in der Stadt Oran: Tote Ratten werden in Kellern, auf Straßen und sogar in Wohnungen gefunden. Zugleich sterben einzelne Menschen an einem unbekanntem Fieber. Der Arzt Dr. Rieux ahnt als erster, was zunächst niemand glauben mag: Die Pest ist ausgebrochen. Sie versetzt Oran in einen Ausnahmezustand, die Stadt wird von der Außenwelt abgeriegelt. Die verheerende Seuche scheint sich ihre Opfer willkürlich zu suchen: Jung und Alt, Arm und Reich. Doch Rieux entdeckt bald eine Gemeinsamkeit: Die Pest befällt nur Menschen ohne Solidarität. Im aussichtslos scheinenden Kampf gegen den Tod zeigen die Menschen ihr wahres Gesicht: selbstloses Engagement, Fatalismus, aber auch krasse Profitgier. Ein Parforceritt ums Überleben beginnt.

„Die Pest“ ist Albert Camus' berühmtester und erfolgreichster Roman und gehört zu den Klassikern der Weltliteratur. Camus zeichnet darin ein schonungsloses Bild menschlichen Handelns in einer Katastrophensituation, in der jede Moral sinnlos scheint und das Absurde regiert. Welchem inneren Kompass folgt der Mensch?

Eine Frage, der auch die Sonderausstellung nachgeht. Jahrhundertlang verbreitete die Pest Angst und Entsetzen. Bis heute hat sie Spuren in der abendländischen Kultur hinterlassen und das kulturelle Gedächtnis Europas tief geprägt. Zugleich ist die Menschheitserfahrung Pest aber auch ein Beispiel für den Sieg über die Seuchen und die Furcht vor ihnen. „Pest. Eine Seuche verändert die Welt“ erzählt genau diese Geschichte, von der Steinzeit bis heute. Sie behandelt die drei großen Pestpandemien, aber vor allem die Reaktionen auf das massenhafte Sterben. Wie verhielten sich die Menschen im Angesicht dieser existenziellen Bedrohung? Wie erklärten und deuteten sie die Krankheit, die Millionen den Tod brachte? In welcher Zeit wurden welche Strategien verfolgt, um die Pest physisch und psychisch zu bewältigen? Und: Können wir daraus auch heute Nutzen ziehen?

WANN: Samstag, den 11. September, 21:00 Uhr

WO: Amphitheater am Lutherhaus, Collegienstraße 54,
06886 Lutherstadt Wittenberg

KOSTEN: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro

HINWEISE: Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um vorherige Anmeldung per E-Mail an service@martinluther.de oder telefonisch unter 03491-4203-171.

Die Veranstaltung wird unter den zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Verordnungen des Landes Sachsen-Anhalt bzw. des Landkreises Wittenberg durchgeführt.